

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weihnachts-Wunsch-Zettel

Ihrem Angehörigen in der Fremde machen Sie eine große Freude, wenn Sie ihm ein Nebelspalter-Abonnement schenken. — Der Auslandsschweizer verfolgt die Verhältnisse in der Heimat mit großem Interesse und freut sich ob der bodenständigen, unabhängigen und künstlerischen Satire des originellen nationalen Nebelspalters mit seinem großen schweizerischen Mitarbeiterstabe

Nebelspalter-Verlag Rorschach

und jagte ihn aus dem Zimmer. Mit gespanntem Interesse las er den Bericht der Zeitung:

Das Attentat auf den Bankier Erich Labwein hat seine Aufklärung gefunden. Der Bankier Erich Labwein betreibt im dritten Stock eines Hauses in der Jägerstraße ein kleines Bank- und Kommissionsgeschäft. Vor einigen Tagen meldete sich bei ihm ein gutgekleideter Herr, der angab, in Elberfeld eine Knopffabrik zu besitzen. Dieser Mann wollte mit Labwein in geschäftliche Verbindung treten. Da er ein sicheres Auftreten hatte und über gute Empfehlungen verfügte, so trug Labwein, der als ein sonst sehr vorsichtiger Mann geschildert wird, keine Bedenken, dem Fremden einige Besprechungen zu gewähren. Gestern morgen, gegen 11 Uhr, erschien der angebliche Knopffabrikant wieder bei Labwein. Er wurde in das Privatzimmer des Bankiers geführt und hier gelang es ihm, dem arglosen Labwein einen

bösen Streich zu spielen. Der Bankier nahm eine ihm von dem Fremden angebotene Zigarette an, deren Tabak mit einem stark wirkenden Betäubungsmittel durchsetzt war. Der Bankier fiel in vollkommene Bewusstlosigkeit. Er ist aus dieser erst gestern abend, gegen 9 Uhr, in der Klinik des Professors Nothnagel erwacht. Dem ihn vernehmenden Kriminalkommissar gab er an, daß ihm von dem Unbekannten über 12,000 Mark in bar und eine Reihe von Wertpapieren entwendet worden seien. Labwein hatte das Geld und die Wertpapiere bei sich in der inneren Tasche seiner Weste getragen. Zum Glück konnte der Bankier eine genaue Beschreibung des Spitzbuben geben, und als ihm das Verbrecheralbum vorgelegt wurde, erkannte er sofort den Dieb heraus. Dieser ist ein alter Bekannter der Polizei. Er heißt Emil Schnepfe, bedient sich aber bei der Ausführung seiner Hochstapeleien meistens der Vertrauen erweckenden Namen alter Adels-

geschlechter. Bemerkenswert ist die Kaltblütigkeit, mit der sich Schnepfe der sofortigen Verfolgung entzog. Als er nämlich das Geschäftslokal Labweins verließ, schloß er vom Korridor aus die einzige Tür ab, die von dort in das Bureau führt. So machte er es dem Gutsbesitzer Dackelmann und der Bureauvorsteherin Niese, die als erste den betäubten Labwein auffanden, unmöglich, die Verhaftung des Verbrechers sofort zu veranlassen. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß es den Bemühungen der Polizei bald gelingen wird, den gefährlichen Menschen hinter Schloß und Riegel zu bringen. Das Befinden Labweins ist an und für sich zufriedenstellend, doch zeigt er sich wegen des großen Verlustes, der ihn betroffen hat, sehr niedergeschlagen.

Das Signalement des Emil Schnepfe ist sofort telegraphisch verbreitet worden.

(Fortsetzung folgt.)

W O R O D
HIGH-CLASS-CIGARETTES
B O S T O N

25 St. Boston Bleu Fr. 1.50 25 St. Boston Jaune Fr. 2.— 25 St. Boston Blanche Fr. 2.50

561

Made of TURKISH LEAF

Cognac „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Lenzburg (Schweiz)

2025

*Im Weissen
und Rannsch*

Wohlfahrt

Piano-Fabrik Helvetica
Nidau-Biel

Bei Nervosität und Schlaflosigkeit wirkt

Nerventee
ausgezeichnet. Schachtel Fr. 2.50
Nieren- und Blasenleiden
Gicht und Rheumatismus
heilt sicher

Nierentee
Schachtel Fr. 2.—
Gegen Fettleibigkeit
dient als Heil- u. Vorbeug.-Mittel

Entfettungstee
Schachtel Fr. 3.—
Das beste Mittel zur
Blutreinigung
ist der altbekannte u. berühmte
Glarner Alpenkräutertee
Schachtel Fr. 2.— aus der
St. Fridolin-Apotheke
Näfels 2 495
Prompter Postversand.

Der 665

Tell

Schuh

ist elegant!

**Schuhfabrik
Frauenfeld.**

Malaga „Zweifel“
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Malaga-Kellereien A.G., Lenzburg (Schweiz)

Zähne
werden absolut schmerzlos
gezogen und plombiert bei
G. Jockel, Zahnarzt
(Volks-Zahnklinik)
Niederteufen
Schonende und gewissenhafte
Behandlung 1537
Telephon 182 Mäßige Preise
Montag keine Sprechstunde

Franz Hasler
St. Gallen 633
Briefmarkenhdlg.
12 Poststr. Tel. 2448
Große Auswahl in:
Schweizerischen,
Kantonal- und Rayons-Marken,
Alteuropa, Neuheiten. Taxation
v. Sammlungen u. Verkauf der-
selben auf eig. u. fremde Rechng.

Tel. Seln. 4823. Gegr. 1904.

Auskunftei
und Privat-
Detektiv-
Bureau

E. Hüni
Renweg 31, Zürich 1
Prima Refer. zur Verfügung

**Auskünfte
Beobachtungen
und private
Nachforschungen**
jed. Art im In- u. Auslande

Charcuterie **RUFF** Poststrasse 5
Paradeplatz Zürich 1

Trüffel-Sardellen-Frankfurter Leberwürste

GABA-Tabletten sind das erste und einzige aus der Goldenen Apotheke in Basel stammende Wybert-Präparat 619

**Für Redner, Raucher,
Sänger
Gegen Husten, Heiserkeit,
Katarrh**

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1923 Nr. 48